



Karl Farkas

Ganz wie die Alten

Sketche

Doppelconference

2H

„Na. Rumpelstilzchen hat schon gewisse Spannungsmomente ...“

Die Welt aus Kindersicht

Auf einem Spielplatz treffen Karli und Ernstl aufeinander. Statt unbeschwert zu spielen, diskutieren die beiden Buben über Schule, Religion, Politik, Psychologie und Familie – ganz wie Erwachsene. Sie reden über Märchen und Kinderpsychologie, über Wunder und den Religionsunterricht, über Kleidung, Ungerechtigkeit und Geschwister, über Politiker- und Kanzlerkinder in der Schule und über ihre Berufswünsche.

Ihre Schlagfertigkeit und Ernsthaftigkeit stehen in komischem Kontrast zum kindlichen Rahmen: die Kinder sprechen wie abgeklärte Erwachsene, während sie über Bälle, Brüder und Zukunftspläne streiten.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kaberett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.